

Bezirksverordnetenversammlung
Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Drucksache Nr.

Vorlage - zur Kenntnisnahme –
über

Schaffung eines bezirklichen Radverkehrsplans

Wir bitten, zur Kenntnis zu nehmen:

Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung vom 12.12.2017 beschlossen:

Die Schaffung eines bezirklichen Radverkehrsplans gem. Anlage 1, der über einen längeren Zeitraum sämtliche Projekte zur Förderung des Radverkehrs im Bezirk abbildet

A). Begründung

In den letzten Jahren hat das Verkehrsaufkommen in Berlin und vor allem in den innerstädtischen Bezirken enorm zugenommen. Die dafür notwendige Infrastruktur muss in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Daher hat das Bezirksamt unter Einbeziehung von bereits vorliegenden BVV-Beschlüssen und Anregungen von Radverkehrsverbänden einen Radverkehrsplan entwickelt, der für einen längeren Zeitraum sämtliche Projekte zur Förderung des Radverkehrs im Bezirk abbildet. Aufgrund begrenzter personeller Ressourcen können nicht alle Maßnahmen gleichzeitig und sofort umgesetzt werden. Daher wurden die Maßnahmen priorisiert. Vorgeschlagen werden:

1. Komplettumbau der Oranienstraße
2. Komplettumbau der Petersburger Straße
3. Schaffung eines geschützten Radstreifens auf dem Kottbusser Damm
4. Asphaltierung der Straßen im Boxhagener Kiez
5. Schaffung von Radstreifen in der Zossener Straße (einschließlich des Kreuzungsumbaus Zossener Straße / Bergmannstraße)
6. Schaffung von möglichst geschützten Radstreifen auf den Kanaluferstraße Tempelhofer Ufer und Hallesches Ufer

Die Projekte sind wichtig, weil diese Straßen wichtige Verbindungsachsen darstellen und teilweise bislang gar keine Radverkehrsanlagen besitzen oder die vorhandenen Wege in sehr schlechtem Zustand sind.

Darüber hinaus unterstützt das Bezirksamt die Projekte, die die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz auf den Weg bringen will. Zu nennen wären hier:

- der Bau eines geschützten Radstreifens auf der Südseite der Hasenheide mit neu vorgestelltem grünen Belag,
- der Bau eines Radfahrstreifens auf der Frankfurter Allee, Südseite zwischen Niederbarnimstraße und Jessnerstraße,
- die Schaffung eines Radstreifens auf der Südseite der Stralauer Allee.

Unabhängig von den genannten großen Projekten müssen jedoch die vorhandenen Radverkehrsanlagen, die oft in einem sehr schlechten Zustand sind, verbreitert, begradigt und mit glattem Asphalt versehen werden. Priorität haben hierbei ebenfalls die wichtigen Verbindungsachsen wie beispielsweise:

- die Urban- und Blücherstraße,
- die Skalitzer Straße östlich des Kottbusser Tors.

Zudem sollen die bereits von der BVV beschlossenen, aber bisher nicht umgesetzten **Fahrradstraßen**, realisiert werden.

Als Begleitmaßnahmen sollen kleine Dinge zur Verbesserung der Radverkehrssituation sichtbar werden. Dazu gehören:

- mehr Fahrradbügel, vor allem auf der Fahrbahn auf Kosten des ruhenden Kfz-Verkehrs,
- rote Farbmarkierungen an bzw. Umbau von gefährlichen Kreuzungen.

Der Ausbau der Bike-Sharing-Angebote wird vom Bezirksamt unterstützt. Es muss jedoch darauf geachtet werden, dass die Ausleihstationen nicht den wenigen Platz auf den Gehwegen weiter einschränken, sondern bevorzugt auf Auto-Parkflächen ausgewiesen werden.

Die Kommunikation zwischen den Verbänden und dem Bezirksamt soll weiter verbessert werden. Über den bezirklichen FahrRat werden die Verbände über den aktuellen Stand der einzelnen Projekte informiert, Probleme besprochen und Ideen diskutiert.

Der bezirkliche Radverkehrsplan dient als Unterstützung zur Umsetzung des Gesetzes zur Förderung des Radverkehrs in Berlin, welches Bestandteil des Berliner Mobilitätsgesetzes sein wird:

Die beigelegte Übersicht listet alle Maßnahmen auf, die in den nächsten Jahren geplant und umgesetzt werden sollen. Die konkreten Planungen haben teilweise bereits begonnen, andere Maßnahmen werden in den nächsten Monaten und Jahren angegangen.

B). Rechtsgrundlagen:

- keine

C). Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

- a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

- keine (Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Radverkehrsförderung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz SenUVK)

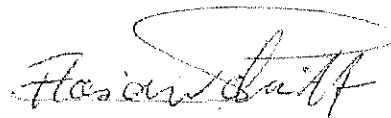
b) Personalwirtschaftliche Ausgaben:

- keine

Berlin, den 12.12.2017



Knut Mildner-Spindler
Stellv. Bezirksbürgermeister



Florian Schmidt
Bezirksstadtrat

Anlagen:

Maßnahmenliste zur Förderung des Radverkehrs

Stand: Dezember 2017

Nr.	Standort	Hintergrund	Maßnahme	Stand	Zuständigkeit	Bemerkungen
1	Gitschiner Straße / Skalitzer Straße von Hallesches Tor bis Schliesches Tor	Zwischen Schliesches Tor und Kottbusser Tor sind die Radwege in einem schlechten Zustand und in ihrer Breite unzureichend. Im Abschnitt zwischen Kottbusser Tor und Hallesches Tor gibt es bisher noch keine Radverkehrsanlagen	Einrichtung eines Radfahrstreifens bzw. Ausbau und Sanierung des vorh. Radwegs in einer Breite von mindestens 2m	im Bau	SenUVK/SGA	Im Abschnitt zwischen Lindenstraße und Kottbusser Tor erfolgt bereits die Umsetzung, geplante Fertigstellung des Abschnitts ist Ende 2018. Der 1.BA zwischen Kottbusser Tor und Bäcklerstraße ist Ende 2017 abgeschlossen. Für den übrigen Abschnitt östlich des Kottbusser Tor sind bisher keine Planungen vorgesehen
2	Kottbusser Damm	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen auf dem Kottbusser Damm	Einrichten von geschützten Radstreifen durch Aufhebung der Parkstreifen am Fahrbahnrand	Planung muss noch erstellt werden	SenUVK/SGA	Beschluss der BVV vom 10.05.2017. Im Bezirk werden bereits als Pilotprojekte an drei Abschnitten geschützte Radstreifen geplant. Die Planung und Umsetzung auf dem Kottbusser Damm soll nach einer Bewertung der 3 Abschnitte erfolgen
3	Yorckstraße – Gnelisenastraße zwischen Katzbachstraße und Südsterm	Der vorhandene Radweg in den Seitenbereichen genügt den heutigen und zukünftigen Anforderungen nicht mehr	Schaffung einer Radbahn auf dem Mittelstreifen	Planung muss noch erstellt werden	SenUVK/SGA	
4	Hasenheide	Auf der südlichen Seite der Hasenheide ist bisher keine Radverkehrsanlage vorhanden	Einrichten eines geschützten Radstreifens auf der Südseite	in Planung	SenUVK/SGA	Planung läuft bereits, Umsetzung soll 2018 erfolgen
5	Oranienstraße zwischen Moritzplatz und Görlitzer Bahnhof	Starke Behinderung des Radverkehrs durch Parken in der zweiten Reihe, starken Lieferverkehr und zugeparkte Lieferbereiche	Komplettumbau mit Einrichtung der Parkraumbewirtschaftung	Planung muss noch erstellt werden	SenUVK/SGA	Die Oranienstraße liegt im Untersuchungsgebiet Verkehrskonzept Luisenstadt Kreuzberg. Erwartet wird der abschließende Ergebnisbericht im Sommer 2018.
6	Oranienstraße zwischen Moritzplatz und Lindenstraße	Die Radwege befinden sich in einem desolaten Zustand und sind zu schmal	Schaffung von Radstreifen bzw. Sanierung der Radwege	in Planung	SenUVK/SGA	Planung läuft bereits, Umsetzung soll 2018 erfolgen
7	Mehringdamm zwischen Fidinstraße und Blücherstraße (Ostseite)	Der Radweg befindet sich in einem desolaten Zustand und ist zu schmal	Schaffung eines Radstreifens bzw. Sanierung des Radwegs	in Planung	SenUVK/SGA	Im Abschnitt zwischen Fidinstraße und Bergmannstraße läuft bereits die Planung für die Verbreiterung des vorh. Radwegs auf 2,0m, Umsetzung ist 2018 geplant.
8	Bergmannstraße zwischen Mehringdamm und Friesenstraße	Modellprojekt der Senatsverwaltung, im Rahmen der Fußgängerstrategie, Erhöhung der Aufenthaltsqualität	Schaffung einer Begegnungszone durch den Senat, einschließlich den Ausbau von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	in Planung	SenUVK/SGA	Aktuell läuft die Ausschreibung für die Vor- und Ausführungsplanung. Voraussichtliche Fertigstellung der Planung ist Juni 2018. Die Pilotphase mit der Aufstellung von 2 Modulen soll ab März 2018 beginnen. Ab August bis Ende September 2018 soll die Pilotphase durch die Testphase mit allen Modulen im Straßenland abgelöst werden. Am 1. Oktober ist die Einführung der Parkraumbewirtschaftung geplant.
9	Kanaluferstraßen (Schöneberger-, Tempelhofer-, Waterloo-, Hallesches Ufer)	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen auf dem genannten Abschnitt	Schaffung von Radstreifen, Aufhebung der Parkstreifen bzw. Verbreiterung der Fahrbahn	Planung muss noch erstellt werden	SenUVK/SGA	Die Umsetzung soll im Anschluss der Umbaumaßnahme: Anlage von Radfahrstreifen in der Gitschiner Straße - Skalitzer Straße von Lindenstraße bis Kottbusser Tor erfolgen
10	Wiener Straße	zugeparkte und unübersichtliche Führung des Radwegs über den Gehweg auf der Südseite	Einrichtung von geschützten Radstreifen	Planung muss noch erstellt werden	SenUVK/SGA	
11	Mariannenstraße zw. Kottbusser Brücke und Reichenberger Straße	Der Abschnitt gehört zum übergeordneten Radroutennetz. Er ist gepflastert und für Radfahrende unkomfortabel	Asphaltierung der Fahrbahn	im Bau	SGA	Fertigstellung Frühjahr 2018